

**Beschlussprotokoll über die
6. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Wirtschaft und Tourismus
des XXI. Beirates beim Ortsamt Burglesum**

Datum 27. November 2025
Ort Ortsamt Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Uhr 19:00 Uhr Ende 20:55 Uhr

Ausschussmitglieder

SPD N. Heide, H. Kusber
CDU I. Eylers, E. Schroeder
Grüne entschuldigt

Vertreter gemäß § 23, Absatz 5 OBG

FDP J. Serbest i. V. f. M. Sadid
BD F. Rath
Parteilos O. Meier
BSW R. Tegtmeier

Ortsamt

Vorsitz Abwesenheitsvertreterin der Ortsamtsleitung Sabine Tietjen
Protokoll Stadtteilassistentin Melanie Schäfers-Severin

Gäste

Bernd Wurche (Amt für Straßen und Verkehr)
Kristian Kosmal (Polizei Bremen)
Jürgen Möller (ADFC)

*

Frau Tietjen eröffnet die Sitzung.

Frau Tietjen weist darauf hin, dass zur Erstellung des Protokolls Tonbandaufnahmen angefertigt werden.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes fristgerecht verschickt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**TOP 1: Anträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in
Stadtteilangelegenheiten von Bürger: innen**

Keine

TOP 2: Verhinderung von Ausweichverkehren in Grambke bei Verkehrsbehinderungen durch geplante Brückenbaumaßnahmen auf der A27
Hier: Erörterung temporärer Maßnahmen im Bereich Grambker Dorfstraße, Nachtweide und Friedensheimer Straße

Frau Tietjen begrüßt **Herrn Bernd Wurche** vom Amt für Straßen und Verkehr und **Herrn Kristian Kosmal** von der Polizei Bremen und erläutert, dass die Autobahn GmbH mitgeteilt hat, dass die Brückenbaumaßnahmen voraussichtlich Mitte/ Ende 2028 beginnen werden. Die Baumaßnahme befindet sich zurzeit in der Entwurfsphase.

In der Einwohnerversammlung im April 2025 wurden verschiedene Maßnahmen und Alternativen zur angedachten Einbahnstraßenregelung gemeinsam diskutiert. Zusammen mit dem ASV und der Polizei habe der Beirat Burglesum diese Maßnahmen bewertet.

Mögliche temporäre Maßnahmen wären:

- Bahnübergang an der Grambker Dorfstraße für den Pkw-Verkehr sperren (Einbahnstraße rausfahren aus Richtung Nachtweide möglich)
- Bereich Grambker Dorfstraße/In den Freuen Schild aufstellen mit Hinweis ab Bahnübergang Einbahnstraße oder Schild Sackgasse vor der Schranke
- Hinweisschilder bereits ab Hauptstraßen im Bereich Oslebshauer Heerstraße, Von-Ossietzky-Straße und Grambker Heerstraße (Hinweis, dass der Bahnübergang Grambker Dorfstraße gesperrt ist für Fahrzeuge/ nur Fußgänger und Radfahrer)

In der Prüfung befinden sich noch folgende Maßnahmen:

- Ausschaltung der Ampelanlage -An Smidts Park (besseres Ablaufen des Verkehrs)
- Optimierung der Ampelschaltungen im Bereich Auf den Delben/Grambker Heerstraße bis Bremer Heerstraße

Diskussion und Wortmeldungen von **Herrn Heide**, **Frau Eylers**, **Herrn Schröder** und aus dem **Publikum**.

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Das Amt für Straßen und Verkehr wird gebeten bei Baubeginn folgende temporäre Maßnahmen zur Verhinderung von Ausweichverkehren umzusetzen.

- *Bahnübergang an der Grambker Dorfstraße für den Pkw-Verkehr sperren (Einbahnstraße – rausfahren aus Richtung Nachtweide möglich)*
- *Bereich Grambker Dorfstraße/In den Freuen Schild aufstellen mit Hinweis ab Bahnübergang Einbahnstraße oder Schild Sackgasse vor der Schranke*
- *Hinweisschilder bereits ab Hauptstraßen im Bereich Oslebshauer Heerstraße, Von-Ossietzky-Straße und Grambker Heerstraße (Hinweis, dass der Bahnübergang Grambker Dorfstraße gesperrt ist für Fahrzeuge/ nur Fußgänger und Radfahrer)*

Der Ausschuss befürwortet die Idee der Einbahnstraßenregelung als mildestes Mittel. Sollte dies nicht den gewünschten Erfolg bringen, muss die Option der Sperrung des Bahnüberganges ernsthaft in Betracht gezogen werden.

Ferner wird das Amt für Straßen und Verkehr gebeten, folgende Maßnahmen zu prüfen:

- *Ausschaltung der Ampelanlage „An Smidts Park“ (besseres Ablaufen des Verkehrs)*
- *Optimierung der Ampelschaltungen im Bereich Auf den Delben/Grambker Heerstraße bis Bremer Heerstraße*

Die Optimierung der Ampelschaltungen auf der Grambker Heerstraße sieht der Ausschuss als sinnvolle Maßnahme an. Die Ergebnisse der weiteren Prüfungen (Ampelschaltung) sollen ihm zeitnah zugesandt werden.

**TOP 3: Radpremiumrouten – Vorzugsvarianten Burglesum
(Beiratsbeschluss vom 25.09.2025)**

Frau Tietjen begrüßt **Herrn Jürgen Möller** vom ADFC.

Herr Möller stellt die Vorzugsvarianten mittels Präsentation vor.

Es folgen Wortmeldungen von **Herrn Schröder**, **Herrn Heide**, **Herrn Tegtmeyer**, **Herrn Serbest** und aus dem **Publikum**.

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss dankt dem ADFC für die Vorstellung der Varianten. Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung wird gebeten, eine Kostenschätzung (pro Kilometer) für die Radpremiumroute mitzuteilen.

Er bittet die Variante "D+C" für Grambke/Burg/Marßel und die "Grüne Welle" des ADFCs in die Prüfung mit aufzunehmen und in einer Beiratssitzung Anfang 2026 zu diesen Vorschlägen Stellung zu nehmen. Der Lückenschluss des unbenannten Verbindungsweges zwischen der Straße "Marßel" und Variante D ist zu vollziehen.

Herr Möller erläutert noch den Bürgerantrag des ADFC – Verlegung der Hauptroute des Weser Radwegs durch Bremen-Nord zur Förderung der nordbremischen Tourismusbranche.

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss befürwortet den Antrag und verweist ihn in den Regionalausschuss Bremen-Nord.

**TOP 4: Beratung eines Bürgerantrags – „Ruhender Verkehr Oberreihe/
Lesumer Brink“**

Herr Milad Sadid hat nachfolgenden Bürgerantrag eingereicht.

Anmerkung des Ortesamtes: **Herr Sadid** ist Mitglied im Fachausschuss für Verkehr, Wirtschaft und Tourismus des Beirates Burglesum. Der Antrag wurde gestellt, bevor er in dem Ausschuss Mitglied wurde.

„Im Bereich Oberreihe Ecke Lesumer Brink kommt es häufig zu gefährlichen Verkehrssituationen, die auf falsch parkende Fahrzeuge außerhalb der ausgewiesenen Parkflächen zurückzuführen sind. Diese Situation stellt eine erhebliche Gefährdung für die Verkehrssicherheit dar.“

Es folgt eine inhaltliche Diskussion mit Wortmeldungen von **Herrn Heide**, **Frau Eylers**, **Herrn Schröder** und aus dem **Publikum**.

Aus dem **Publikum** erfolgt eine Anregung, dass Parken nur in gekennzeichneten Flächen zu ermöglichen.

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung, ob eine Beschilderung „Parken in gekennzeichneten Flächen erlaubt“ für den Einbahnstraßenabschnitt in der Straße Oberreihe umsetzbar ist. Ebenso soll für den Streckenabschnitt geprüft werden, ob weitere gekennzeichnete Flächen markiert werden können. Eine Nachmarkierung der bestehenden Flächen ist erforderlich.

Der Ausschuss überweist den Bürgerantrag zur abschließenden Beratung in den Beirat.

TOP 5: Ergebnisse der Geschwindigkeitsmesstafeln im Stadtteil

Messort: Käthe-Kollwitz-Straße

Tempolimit: Schrittgeschwindigkeit ca. 7-10 km/h

Auswertezeit: 09.09.2025-12.11.2025

Durchschnittsgeschwindigkeit: 18 km/h

85-Prozent-Tempoquote V85: 23 km/h

Handlungsbedarf: Geschwindigkeitskontrollen durch Polizei

Messort: Charlotte-Wolff-Allee

Tempolimit: 30 km/h

Auswertezeit: seit 19.07.2025

Durchschnittsgeschwindigkeit: 28 km/h

85-Prozent-Tempoquote V85: 35 km/h

Handlungsbedarf: Geschwindigkeitskontrollen durch Polizei

Messort: Halmstraße

Tempolimit: 30 km/h

Auswertezeit: 30.04.2025-08. November 2025

Durchschnittsgeschwindigkeit: 20 km/h

85-Prozent-Tempoquote V85: 27 km/h

Kein Handlungsbedarf.

Messort: Grambker Heerstraße

Tempolimit: 50 km/h

Auswertezeit: 23.03.2025-10. Juli 2025

Durchschnittsgeschwindigkeit: 47 km/h

85-Prozent-Tempoquote V85: 53 km/h

Kein Handlungsbedarf.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 6: Mitteilungen der Ortsamtsleitung

- **Information grundsätzlicher Umgang des Amtes für Straßen und Verkehr beim Aufstellen von Pollern:**

Das Setzen von Pollern wird im Wesentlichen nicht mehr erfolgen. Diese wurden in den meisten Fällen zur Verkehrslenkung aufgebaut. D. h. man wollte damit widerrechtliche Handlungen der Fahrzeugführer: innen unterbinden, z. B. Parken am Straßenrand oder das Überfahren von Nebenanlagen.

- **Prüfung von Tempo-30-Anordnungen gem. STVO-Novelle**

Das Amt für Straßen und Verkehr prüft derzeit im Rahmen eines stadtweiten Gesamtverfahrens, in welchen Straßenzügen entsprechende Anordnungen rechtssicher, wirksam und koordiniert vorgenommen werden können. Diese Prüfungen erfolgen bereichsübergreifend und gebündelt, da sie sich methodisch, verkehrstechnisch und rechtlich gegenseitig bedingen z. B. bei Lückenschlüssen, Linienverläufen des ÖPNV oder angrenzenden Schutzräumen mehrerer Einrichtungen.

TOP 7: Mitteilungen des Ausschusssprechers

Keine

**TOP 8: Wünsche und Anregungen der Ausschussmitglieder in
ausschussbezogenen Angelegenheiten
(Bitte möglichst schriftlich)**

Keine

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:55 Uhr.

Im Original gez.

Im Auftrag

Sabine Tietjen

Abwesenheitsvertreterin der Ortsamtsleitung